



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:  
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd  
Zauberische Personen verfahren soll**

**Goehausen, Hermann**

**Rintelii ad Visurgium, 1630**

III. Wie milt oder scharff die Tortur seyn soll/ Und ob man die Unholdten  
schärffer/ alß andere Reos torquiren kann.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

118 Tit. III. Tortura qualis esse debeat

Quare de his & similibus iudiciis prudenti iudici parum curandum est, quod non adverterunt Godelman. lib. 3. c. 3. & Bodinus de demonom. lib. 4. etiam mala physiognomia prout & malo nomini nimium tribuentes. Confer Delrium. lib. 5. sect. 4. per totam.

### TITULUS III.

Wie mildt oder scharpff die Tortur sein solle / vnd ob man die Verholden scharpffer als andere Reos torquieren soll.

I.

**E**s ist bekant genug / auch jederzeit bey Rechten bräuchlich / daß wo man in groben Sünden vnd Lasten auff eine gefangene Person inquirir / vnd dann genugsame bewerbung / vnd indicia sich sehen lassen (wie im vorgangenen Titulo ist angezeigt) man könne zur knechtlicher quæstion † vnd Tortur schreiten: Weil nun mehr kein andere Mittel seindt / mit welchen der Reus

zur

zur Bekantnuß möcht gebracht werden. Dann ob es die Billigkeit vnd Menschlich- es Mitleyden wol erfordert / daß man einen Menschen mit solchem schartzffen vnd peinlichen Fragen als viel möglich / verschonen sol / so er in der Güte die That bekent / so muß doch endlich / wann er in seinem halstarrigen Lügen verhart / die gewöhnliche Quæstion vor die hand genommen werde / damit das Laster mit der Wahrheit entdeckt werde.

II. Insonderheit aber vergönnen die Rechten / vnd lehrt es die Vernunft / daß in criminibus exceptis, vnd privilegierten Lastern / die Rei ehe vnd bald- der † als in anderen geringeren torquirt **B** sollen werden : vnder welchen das erst vnd fürnembste ist die vergiffte Zauberrey vnd Hexe Laster. Ursach dessen wird von den Scribenten gegeben. Erstlich / weil dieses Zauberrey Laster gemeiniglich zu Nacht zeit vnd im finstern begangen wird / an orth vnd enden / da die Thätter nit von jederman / sondern allein von ihren Mitgespielen gesehen werden / welche sich vor den verführischen Geißern auff's aller eusserst verschwe-  
I 4 ren!

ren/ bey straff der ewigen Pein ein zunemē/  
 wann sie jemand von dieser Gesellschaft  
 verrathen wollen Zu dem / weil es / wie ge-  
 sagt / ein crimen exceptum ist / vnd kein  
 Privilegium zur Freyheit/ sondern zu größ-  
 serer Straff erhalten hat; werden die Leges  
 vnd Statuta, in dem man drauff inquirirt/  
 nicht aller ding gehalten / sondern auß bil-  
 lichen Ursachen vnnnd vernünfftiger Ver-  
 muthunge des Richters / in einem vnd im  
 C andern † doch mit aller Bescheidenheit  
 vnnnd guter Vorsehung nach Rechten zu  
 handeln / vnderlassen. Wie dieses schön  
 vnd außführlich beweiset Bald. in authent.  
 Sed novo jure. C. de seruis fugitiuis vnd ande-  
 re DD. in addit. ibidem.

III. Ehe dann aber der Richter die  
 Quæstion der Tortur vor die handt nimbt/  
 D sol er zuvor † wol erfahren/ ob nun alle möge-  
 liche Mittel an dem Reo versucht seyn/ ab-  
 so/ daß derselbig alles gültiges Versprechen/  
 auch mit Ernst vorgehaltene Ermahnung  
 oder Betrohung grösserer Straff verach-  
 te / oder in Windt schlage. Oder ob auch  
 E der Reus vielleicht appellirt habe † wie  
 vnnnd was gestalt die Apellation geschehen  
 sey/

sey/ ob er ohn Ursach/ ohn ernst/ oder allein  
mit schlechlichen vnd blossen worten / oder  
mit gleicher nichtiger außredt sich allein  
schön gemacht vnd entschuldiget habe/ wegē  
auff ihn gethane Beweis vnd Zeugnußen.  
Weiter sol er verstehen/ ob wichtige vnd ge-  
nugsame indicia seyen bey gebracht wor-  
den/ vnd dem Reo selbstē insinuiert † vnd F  
wol vorgehalten seyen. Dann wo etwan an  
diesen conditionibus einer oder anderen  
mangeln würde/ oder der Richter in diesem  
oder jenem zweifflete / künd vnd sol noch  
nicht zur Tortur geschritten werden. Wie  
deßgleichen / wann der Reus das Laster gü-  
tiglich bekant hette † soll allein deß Lasters G  
halben (wo nicht etwan wegen der Gesell-  
schafft so mit gesündiget) nicht gefoltere  
werden / wie im folgenden TIT: IV. zu se-  
hen. Nach dem aber dieses alles vorgegangen  
ist/ vnd der Richter auß billichen vnd recht-  
messigen Ursachen / welche er seinen Ge-  
richts verwandten vorgetragen / völli-  
g geschlossen hat/ sol dem Reo zu gleich / nach  
dem er sich mit Speiß vnd Tranck gelabet  
hat/ noch ein zimliche freye zeit/ als 5 oder 6  
† stund vergönt werden/ damit er die einge: H

nothene Speiß unverdauet / mit Schmer-  
gen nit wider von sich gebe. Zu dem sol wol  
in acht genommen werden / daß nicht etwa  
durch scharpffe Instrumenta, oder grobe  
Leut in der Folter dem Reo die Bein vnd  
glieder der massen zerrissen werden / daß er  
hernacher (wo er vnschuldig erkläret würd)  
weder ime selbst / noch andern im Leben et-  
was mehr nutz / sondern schädlich vnd vber-  
lastig seyn müsse. So von den Rechten ver-  
boten wirdt. *L. questionis modū. 7. de quest.*  
*ibi, questionis modum magis est Iudices arbi-*  
*trari oportere: itaq; questionem habere oportet*  
*ut seruus saluus sit, vel innocentia vel supplicio.*

Ursach: Es muß der Reus vor vnd  
nach der Tortur nach Leibs vermögen ges-  
und bleiben / vnd so wol zur entlassung / als  
wider zur Folter / wo es von nöthen wer / be-  
quem vnd Starck seyen / wie in *predicta.*  
*l. 7.* gesagt wirdt. Daher dann ein Richter  
sehr vnsfreundlich / rühmsüchtig / auch vbel  
handlete / wo er einen Menschen nicht mehe  
als ein Besti oder Viehe achten † oder mit  
herber vnd voller Bitterkeit / alles heraus-  
pressen wolt / da doch in gleichen vnmesigē  
procedirn wol einer biß weilen vnverrich-

ter

er Sach ablassen muß / da er vielleicht  
Gottes vnd des rechten vergessen hat / oder  
der Reus vnder der Folter erlegen ist.

IV. Es ist zwar nicht ohn / daß in gro-  
ßen vnd schweren außgenommen / vnd sons-  
derlich auch in diesem Hexerey Laster die  
Iudices vnd Richter mehr vrsach haben /  
mit scharpffen † quæstionibus vnd Tortur K  
zu procedirn / vnd wird ihnen von Rechten  
nicht verbotten / sondern viel mehr erlaube  
vnd angebotten *per l. edictum. 8. ff. de qua-*  
*stion. ibi: cum capitalia & atrociora maleficia*  
*non aliter explorari & inuestigari possunt, quã*  
*per reorum quæstiones, efficacissimas eas esse ad*  
*requirendam veritatem existimo & habendas*  
*censeo.* Dann dieses Zaubererey Laster ist so  
groß vnd weitläufftig / daß es fast alle an-  
dere † in sich begreiffe / vnd vber alle ist / L  
Dann die aller höchste Mayestat Gottes  
wird dardurch fast verunehret vñ geschmä-  
het / es wird die Hohe Obrigkeit / vnd ganz  
se Christliche Gemeine verlegt / es werden  
grobe / stultie vnd vnaußsprechliche Schäd  
vnd Laster darbey begangen / Menschen  
vnd Viehe / Lufft vnd Elementen / das lie-  
be Getreid / Fels vnd Baumfruchten mit  
aller

aller Menschen Schaden verunreiniget  
beschädiget/ vnd welches der gröst Mensch  
Schad ist/ Leib vnd Seel des verheissenen  
himmlisen Varedens vnd Vaterlands be-  
raube/ vnd vnsern geschwornen rachgirigen  
Feinden/ vnd verdampften Gottlosen Geis-  
tern in der Höllen zugefelle. Wes wegen die  
mit der Zauberer behaffte Leut bey Rechten  
M† Feinde des Menschlichen Heyls genant  
werden:

Jedoch sol ein Gottsfürchtiger Rich-  
ter jederzeit der Billigkeit ingedenck seyn/  
vnd wie er es hernacher vor Gott getrawet  
zu verthädigen/ handlen : Als nemblich  
nach beschaffenheit der Persohn / dessen  
Alter vnd Standts/ mit aller Sorgfältig-  
keit/ vnd Gerechtigkeit / wie es ihm sein gut  
Gewissen vnd Gott eingegeben hat. Dann  
all dieser Handel wirdt eines verständigen  
N Richters guter discretion † vnd beschei-  
denheit von der Obrigkeit vnd den Rechten  
heimgestellt. l. de minore. §. tormenta. l. qua-  
stionis de quest. ibi : tormenta autem adhiben-  
da sunt non quanta accusator postulat, sed ut  
moderata rationis temperamenta desiderant.  
Et ibi. Questionis modum magis est iudices  
arbitrari oportere &c. V. Weis



V. Weiters damit aller Exceles vnd  
Unbilligkeit caurt vnd verhindert werde/  
sol man in Tribunalibus vnd Gerichtstät-  
ten nicht allezeit auff vnerhörten / oder ex-  
quisite † new erfuchte weiß vnd Manier zu O-  
soltern gedacht seyn / weil man sich bey sol-  
chem new erfundenen oder vngewönl-  
ichen Weiß vnd Manieren zu peinigten größ-  
serer Gefahr zubefahren hat / vnd bißwei-  
len auch wegen etwa einer superstition vnd  
verbottens Aberglauben so mit einläufft/  
der nendige böse Geist der Zauberischen  
Person Bekantnuß verhindert. Sondern  
es wirdt fürs best gehalten / daß man sich  
bey gewöhnlichen Landbrauch halte / oder  
mit dem so von der Catholischer Geists-  
licher oder weltlicher Obrigkeit zur zeit  
wirdt für gut erkant / oder vorgeschrieben/  
contentiren lassen. Vnd ist zu dieser zeit  
auch in diesem / wie wol sehr grossen Laster  
im brauch / die Regul PAULI III. Bulla 58.  
nach welcher ein Reus vber ein Stund ans  
einander / vnd in ein Tag nie mehr als ein-  
mal † gefoltert sol werden. Dann es hat  
P  
ben dieses zu vnderschiedlichen zeiten viel  
Tribunalia erfahren / daß nach zimlicher  
ana

angethaner Penn / die Rei entweder bald bekennen / oder wo ihnen zu scharpff zugesetzt wirdt / auch wol ihren Kopff / wie man sprichet / dörfen auffsetzen / vnnnd auß vnd mit angeborner Stärck / vnd steiff gefasten Sinn vnnnd Fürsak sich wollen eher tödten lassen / als ihre That bekennen.

Von einer solchen Zauberin erzehlet D. Nicolaus Remigius: Desß Herzoggen in Lothringen vor kurzen Jarē geheimer Rath / vnd Iudex im Hexischen Proceß lib. 3. dæm. c. 8. Daß Margareta Valentina / als sie ein ganze stund gefoltert ward / hat wider sich das geringst nit geredt noch bekant / aber als bald sie der Iudex nach außgestandener Folter loß gebē wolt / hat sie inen erst omb verzehung gebetten wegen ihrer halßstarrigkeit / darnach sich deß lasters schuldig geben vnd ordentlich alles erzehlet / wie sie vom bösen Geist sey verführt worden vnnnd was sie bey

seiner gesellschaft für laster begangen habe.

Meldet auch Remigius darbey / daß er etliche gesehen habe / die wol zwey oder 3. mahl für vnschuldig loß gegeben waren / vnd hernacher alles bekent haben.

Eben dieses / daß es nicht allezeit mit der Folter außgerichte sey / bestetigt ein Zauberische Person / mit Namen Barbara Sileta / bey gemeltem Remigio lib. 2. cit. c. 2. so in Anno 1587. ist justificiert worden. Als die Scharpfrichter / sprichet / ihre Instrumenta zur Folter außlegten / sahe sie dieselbe an / vnd mit verachtung selbiger redet sie die Herrn Inquisitores bescheidenlich also an / Ist diß etwer grosse weißheit / daß ihr vermeynt / ihr wolt von mir durch die Folter etwas erfahren vnd außpressen? Ich wolte ja all etwer anschlag vnd versuchten Gewalt leichtlich außschlagen / aber

aber ihr solt aller dieser arbeit vber  
 haben sein / dieser vrsachen wegen /  
 weil jener mein Lehrmeister mir kei-  
 ne Ruhe läst / biß daß ich meine vier  
 vbrige Kinder so noch bey lebē seind /  
 ihme auch verheiß / vnd seiner grau-  
 samen Tyrannen auffopfere. Aber  
 das ist bey mir einmahl beschlossen /  
 daß ich mich lieber dem aller herbste  
 vnd bittersten todt gutwillig erge-  
 ben wil / als das jenige thun / damit  
 ich nur meine Kinder von sölicher  
 armseligen dienstbarkeit erhalten  
 vnd erretten möge / welche ich biß  
 hero hab müssen außstehen vnd ley-  
 den. Dann wann ich nach außge-  
 standner Folter darvon käme / müst  
 ich diß gewiß haben; entweder grö-  
 ser vexation vnd Plagen als der  
 Todt selbst ist / von ihme leyden /  
 oder aber wider meinen willen / vnd

gezwungen meine liebe Kinder er-  
geben vnd aufföpfferen.

Auß dieser History ist erstlich wol abzu-  
nehmen / ob sie schon zu anderen zeiten zu  
wunder schweigen köñen / vnd jr Sach ganz  
heimblich halten / jedoch so bald sie zur Ges-  
fängnuß gebracht werden / pflegen sie / wie  
wol nicht allezeit sich bald zubekehren / vnd  
hat dieses schier einziges Mittel / der ge-  
trewer Gott / als zu ihrer Bekanenuß fast  
notwendig / durch die liebe Obriakeit wol  
verordnet / daß sie also durch die Qual der  
Gefängnuß vnd Tortur ihrer Bekehrung  
ein Anfang machen / vnd wieder zu Gott /  
wann sie jahrs Heils nicht gar vergessen  
seyn / kommen mögen. *Vide eleganter Remig.  
lib. 3. daemon. c. 8. in. fine.* Fürs ander / daß  
auch das Weibs volck wol erkent / daß es in  
deß Menschen freyem Willen stehet / daß  
er sich zu Gott bekehre / oder hartnäckig in  
der Bosheit verharre. Endlich auch / daß  
die ludices wissen sollen / daß bey den Leutē/  
die sonst von Natur Gut vnd auffrichtig  
seind / bißweilen mehr die Güte als die  
Schärpffe zuwegen bringen / vnd sich deß  
K wegen

wegen mehr guter einsprechung / als harten  
betrowung / wo es helffen kan bey mennig  
lichen gebrauchen sollen.

VI. Andere Weiß vnd Manier zu fol  
teren / so etwa bey denen so auff die lege  
Ecclesix vnd jura canonica wenig halten  
Als da man zur Prob die Inholden in tieff  
Wässer sencket / oder wie vor zeiten auff  
Kohlen oder glüend Eysen treten läst / vnd  
der gleichen scharpffe vnmenschliche Tor  
menta seind zur zeit von der Catholischen  
Kirchen verbotten weil nicht allein vñ  
aberglaubische Superstitiones, mißbräuch  
vnd Unglauben mit einschleichen / sondern  
auch / weil sie vngewisse probationes seyn  
wie dan auch der Allmächtig Gott nicht ei  
nem jedē seine Wunder zeygen wil. Solch  
es aber von Gott zu begeren / oder bey der  
Quæstion zuevfahren / heist auß grobem  
Verstande mit Sünd Gott versuchen  
Diese Prob wird vulgaris genant / weil sie  
von keinen Canone oder gemeiner Satz  
ung eingeführt ist / sondern von dem gemei  
nen Mann allein erfunden / vnd durch des  
bösen Satans Listigkeit ist eingeführt wor  
den. Solche Prob wird außrücklich von  
dem

*Et an Soga durius possint torqueri.* 131

dem Pappst Honorio III. *c. fin de purga.*  
*vulga.* verboten † Im fall auch ein Rich:  
ter durch solche verboten vnd falsche Mit:  
tel einen Reum zur Bekantnuß gebracht  
hette / könt er ihn doch mit Recht zum Tode  
nit verurtheilen / welches ein gemeine Lehr  
vieler Doctoren ist *Glos. Bartol. vnd ande-*  
*re l. penult. ff. de quest. Vide Clar. l. 5. §. fin. q.*  
*55. Emm Sa. in Aphorism. verb. confessio.*  
*Delri. lib. 4. disq. c. 4. q. 5. sect. 3. in fine. Fa-*  
*rinac. quest. 43. n. 193.*

Es gefelt auch sonderlich D. Bins-  
feld. *in comm. in tit. C. de malef. & math.*  
ein Newe vnd Leichte Manier die Reos zur  
Bekantnuß zu bringen / welche Marsilius  
*ad l. i. de quest.* fast rühmbe / da er von zweyn  
en Zauberischen Weibern schreibe / daß er  
sie durch kein ander Folter habe können zur  
bekantnuß bringen / als durch das / so man  
*tormentum in somnia* nennet / Ein folter  
der Unschlaffigkeit oder embsiges wach-  
ens. Der Reus wird auff ein Bandt gesetzt  
vnd zween darzu bestelte Knecht werden ihn  
me zugesellet / diese verhüten fleißig / daß er  
nimmer einschläfft / weder des Nachts noch  
am Tag / vnd wann der Reus das Haupte  
K 2 auff

auff ein Seyt sencken läßt / vnd schtätterich  
 ist / stößt ihn der Knecht so auff derselben  
 Seyten sitz / vnd hebt ihm den Kopff wider  
 auff. Desgleichen thut der ander Knecht  
 wann er auff der ander Seyt sencken vnd  
 schlaffen wil. Wann aber die Knecht müde  
 seind / vnd selber schlaffen wollen / sol man  
 zween andere wachtsame Knecht / die bey  
 ihm wachen / herbey bringen / die ihm keine  
 ruhe oder plaz geben zu schlaffen / biß daß er  
 alles gütwillig bekant hat / mit verheiffung  
 daß sie ihn nach der Bekantnuß zu guter  
 Ruhe führen wollen. In dem er nun auff  
 solche Manier zwö Nacht vnd einen Tag  
 mit dem Schlaf ist geprüniget worden / sol  
 er / wie sie sprechen / nothwendig das Laster  
 wo er sonst schuldig ist / bekennen müssen.  
 Es sagt auch gemelter Marsilius , daß er  
 diese Weis an den halbstarrigen Reis off  
 vnd glücklich versucht habe / vnd ist der  
 Meynung / daß kein Mensch so hart oder  
 wild erfunden werde / welcher dieses tormē-  
 tum, dz doch lind scheint zu seyn / vnd dem  
 Leib nit wehe thut / vberwinden könne. Vnd  
 wirdt auch jehiger zeit an etlichen Orthen  
 versucht: wiewol auch bey diesem vnfreund-  
 lichen



lichen Torment etwan ein Kranckheit zu besorgen ist/ dann ein Mensch/ welcher des Schlaffs beraubt wird/ pfleg leicht von sinnen zukommen/ oder wird im Sinn † der. R massen verendert / daß / wann man ihn etwas fraget / wenig mit gutem Verstande/ oder eins fürs ander / vnd wie man spricht/ Weiß für Schwarz zur Antwort gibt.

Derowegen dann wirdt fürs best gehalten / daß jedes Orths gebräuliche Instrumenta vnd Tortur behalten werden / auch in diesem excepto vnd außgenommenem Zauberey Laster. Wie dises wol die Dd observirt habē/ wie zusehen bey den Doctorib. Patavinis apud M. Anton. Peregrin. consil. 2. de Sagis n. 141. Wiewol Friburgens. Academ. auch etwa ein newes gestatten/ wann die alte Weiß nicht für genugsam erkant wirdt. † Der Hohe vnd Obrist Magi- S strat zwar / kan auß billichen Ursachen dieses vnd jenes in diesem handel verendern/ aber nicht andere / so im nach gesetz seindt: damit die gemeine Ordnung mit verlekung der gemeinen vnd particular Rechten vnd der Justici selbstien nicht umbgestossen werde/ vnd weilen b: weilen in Flecken vnd R 3 Dörffern

Dörffern etlich schlechte Leut zu diesem Gericht gezogen werden/ so etwan den Folter Knechten nicht auff die Finger sehen/ künnt bißweilen ein grober Excess vnd Fehl begangen werden / weil solche Leut nit auff die Menschen/ sondern allein auff das Geld sehen/ welches sie mit gewalt / vnd weiß nit mit was neuen Instrumenten ausdrücken wollen. Wo dann die alte gewöhnliche questiones vnd Foltern durch neue Leut vnderlassē würden / hat ein verstendiger Richter auff solches wol einzusehen / welcher auch selbst mit andern weisen Leutē/ so zu Examine wol verordnet vnd gezogen seyn/ T bey der Tortur allzeit zugegen seyn sol. † Wie in dieser Sach Expertissimus D. Binsteldius *commen. in tit. C. de malef. & mathem.* dieses wol notirt vnd genugsamb zuverstehen gibe.

Das man aber dem Reo das Haar läst abschneiden / ein Sack anlegen / vnd mit der gleichen ihn zur Tortur vnd Bekantnuß præpariren kan ohn Sünd vnd auß guter Meynung wol geschehen / allein deß wegen / daß er etwan kein verbottene Sach oder Kunststück bey ihm verborgen halte/

halte / vnd die Verbundnuß mit dem bösen  
Geist leichlicher entdeckt vñ abgelegt wer-  
de / wird diese Ceremoni in Tribunalib. für  
gut erkant. Wo einer aber dieses brauchen  
wolt / weil er vermeint / der Reus müßt nach  
abgeschnittenen Haaren gleich bekennen /  
were es ein verbottene superstition vñ  
Mißglaub / vñ sol zu diesem Ende nicht  
gebraucht werden. Es pflegen die Zaube-  
rer Characteres, zeichen / Wurzeln vñ  
der gleichen Lumpen sachen / die sie von den  
Bösen vber kommen / zu dem Ende / daß  
sie fest seyen / vñ in der Tortur nicht schwe-  
ken können / in den Haaren vñ andern ör-  
thern des Leibs verborgen zu halten / welche  
je weilen / wie wol nicht allzeit ihnen durch  
helffen † Von einem solchen / welcher Zau- V  
berische characteres vñ Buchstaben bey  
ihme hatte / schreibt Remig. lib. 2. *dæmo-  
nolat. c. 4.* vñ Paris. de Puteo, neben an-  
dern Historicis. Daß zu der zeit / als  
Silerius der Königin in Denne-  
marck Christiana fürnehmer Raht /  
war heimlicher weiß vmbgebracht  
vñ als bald ein Inquisition vñ

fleißiges nach fragen erfolgt / ist ei-  
 ner auß denen / die vmb die Sach-  
 wissenschaft trugen / Benignus mit  
 namen (der zwar leichtlich hett kön-  
 nen entweichen / weil er nicht inhey-  
 misch war) von freyen stücken dem  
 Inquisitori, oder denen die in such-  
 ten entgegen gangen / die weil er sich  
 auff etliche Teuffliche characteres  
 oder buchstaben / so er von einem  
 Marekrämer oder Stöhrer vber-  
 kommen hat / verliese: vnd hat ihm  
 auch der Anschlag wenig gefehlt /  
 dan die Folter Instrumenten seindt  
 eher zerbrochen / als er bekant hat.  
 Zuletzt / weil ihn sein Gewissen be-  
 ängstiget / vnd die That lenger nicht  
 verbergen kundt / hat er selbst frey-  
 willig bekant / vñ ist enthaupt worden.  
 Mit was Geistlichen Mitteln solche Kün-  
 ste sollen nidergelegt werden / wird sonders-  
 lich Tit. V II. infra angedeutet.

VI. So viel das Interrogatorium  
vnd Manier die Gefangene in der Qua-  
stion zufragen / anbelange / werden vnder-  
schiedliche / doch von der Obrigkeit appro-  
birte Interrogatoria den ludicibus vnd  
Examinatoribus vorgeschrieben / vnd zu  
halten befohlen. Es schreiben auch von sol-  
chen genugsamb Sprenger. par. 2. mallei.  
males. q. 14. & 15. Grillan. q. 7. n. 7. Als nehm-  
lich was sie dem verdampften Geist für ein  
homagium, oder Eydpflicht leisten / auff  
was Manier / solennität vnd Ceremonien  
solches zugehe † wie sie zu solchen kommen / X  
was sie ime verheissen / mit w3 worten / was  
er imen hergegen zu haltē geleistet / w3 für ein  
Nutzen / Gelt / Ehr / oder Gut / sie von ihm  
verhoffen zu vberkommen / wie sie hinauß  
auff die Zauberischen Dankplätz gebracht  
werden / ob sie zu Fuß hin gehen / oder ge-  
führt werden / warauß das Heye Schmar /  
vnd an welchen Orthen / mit was zuthun  
sie es kochen vnd zubereiten / mit was Sa-  
chen sie die Menschen / Viehe / vnd Früch-  
ten verletzen vnd beschädigen / welche vor o-  
der nach reysen auff die Zaubertanz. Ob  
es gewiß sey daß sie wachend zu den Zaubri-  
schen

schen zusammenkünstren / vnd durch die Luft  
 leibhafftig fahren / mit was Gelegenheit o-  
 der Mittel sie hin vnd her kommen / ob es  
 jnen velleicht bißweilen getraumbt habe / ob  
 sie ihre Mitgespielen vnd böse Geister an  
 solchen Orthen durch eine Verblendung /  
 oder aber wesentlich vnd warhafftig mit aus-  
 gen gesehen habē: was sie für Opfer vnd  
 Diensten jrem Abgott erzeigen vnd leisten  
 müssen / was sie am fleissigsten vnd meisten  
 verrichten müssen / wie vil vnd welche Zau-  
 berische Leut mit jnen auff den Hexenplätzen  
 vnd bey den Geistern gewesen seyen / zu was  
 end vnd wie ofte / zu welcher zeit sie müssen  
 zusammen kommen / was daselbsten ihre Ver-  
 richtung sey wie lang sie sich pflegen auff  
 zuhalten / an was Orther / in der Wilt-  
 nuß in Bergen oder fremden  
 Häußern / &c.

NOTÆ ET ADDITIO-  
NES AD TIT. III.

**A**D torturam jam diximus, quæ suffi- **A**  
ciant indicia, *tit. preced. 2.* Nunc vi-  
dendum *qualis hæc esse debeat? quando ite-  
randa? discernendavè? & an in criminibus  
exceptis major debeat adhiberi, quam in cri-  
minibus aliis? & quæ ejusmodi alia.* Sicuti  
verò tortura regulariter inferri non po-  
test, nisi legitima præcedant indicia, pro-  
ut probavi *in tit. preced. 2.* ita sequitur,  
quod ubi hæc indicia præcedunt, reus  
regulariter torqueri possit. Menoch. *de  
presumpt. lib. 1. q. 89. num. 2.* Farinac. *quest.  
crim. 38. n. 1.* qui sic communiter *Dd.* om-  
nes sentire, Et in specie hoc tradunt,  
quod iudiciis existentibus possit Iudex  
tutè ad torturam devenire. Et quamvis per  
torturam nonnunquam fieri possit, *ut  
innocens pro incerto scelere certissimas luat  
pœnas, dicente D. Augustino. libr. 19. de  
Civit. Dei.* frequenter tamen cogitur Ju-  
dex eam adhibere, *cum qui se negant crimi-  
ne quo accusantur teneri torquentur, ut facino-  
ris*

ris

140 Tit. III. Tortura qual. esse debeat  
ris veritas, quæ r. dice voce non promitur, do-  
lore corporis exprimitur. teste Beato CY-  
PRIANO. ad Demetriad. Si itaq; possit a-  
liter quam per tormenta veritas haberi  
abstinendum Judici tormentis; Verum  
hodiè præter quæstionem vix aliud eru-  
endæ veritatis remedium superest. Cō-  
fer quæ notavi ad tit. preced. in prin.

B De criminibus atrocioribus & oc-  
cultis (inter quæ præcipuum est crimen  
veneficij, quod ideò inter *excepta*, ut ita  
dicam, rectè vocari potest *exceptissimum*,  
ob ipsam scilicet ejus enormitatem, per-  
nitiem & obscuritatem) hic quæritur:  
*An iudex in iis promptior & facilius debeat  
esse ad torturam? Quam quæstionem de-  
cidam latè infra in quæst. 20. Jure certum  
est ubi aliter veritas haberi nō potest, fa-  
cilius concedi ut veniatur ad quæstionē.  
L. Divus Pius. 9 in prin. ibi: Sed si aliter veri-  
tas inveniri non possit, nisi per tormenta, licet  
habere quæstionem, ut & Divus Pius rescri-  
psit. ff. de quæstionib. Et in L. preced. ff. eodem:  
ibi: cum capitalia & atrociora maleficia non  
aliter explorari & investigari possunt, per  
recrum quæstiones, efficacissimas eas esse ad re-  
quis.*



*Et an Sage durius possint torqueri.* 141  
quirendam veritatem existimo, & habendas  
censeo: Quare cum in hoc crimine strigū  
rarò vel nunquam aliter queat veritas  
haberi, quia conveniunt de nocte, & in  
locis desertis & talia crimina nisi coram  
complicibus committunt, & solis illis  
detegunt, atq; hinc sunt difficilis proba-  
tionis. Menoch. de arbitrar. casu. 116. num.  
14. Sequitur in hoc crimine, ut in aliis  
occultis promptiorem ad torquendum  
debere Judicem; ac vel maximè, si & eas-  
dem delicta occulta, sint quoque atro-  
ciora, quia quo gravius est morbus, hoc  
opus est remedio efficaciore & celerio-  
re. Hinc Imper. in L. nemo deinceps. 3. C.  
de Episcop. audient. rescribunt: *patiatur*  
(nimirum nullo die feriato obstante, de  
quo tamen Vide Farinac. d. q. 38. n. 107.)  
*tormenta veneficus, maleficus, adulter, viola-*  
*torq; moneta. eleg. Baldus. in d. L. nemo de-*  
*inceps. num. 3. Clarus. lib. 5. quest. 64. n. 6.*  
& ibidem Bajard. in not. n. 19. qui vocant  
hanc communem sententiam, nimirum in his  
criminibus Judicem ad torquendum promptio-  
rem & faciliorem esse debere. Confirmatur  
quoq; eadem sententia ex iis quæ ad tit.  
*pre-*

142 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat*  
*preced. 1. & 2. notavimus, scilicet his cri-*  
*minibus leviora indicia sufficere ad tor-*  
*turam. Et ergo vel inde sequitur, quod in*  
*iisdem Iudex animosior & promptior*  
*debeat esse ad torturam; quomodo lo-*  
*quuntur in hac quaestione Dd. Patavini*  
*apud M. Ant. Peregrin. consil. 2. de Sagis.*  
*n. 94, & 97. Cæterum videri posset, hanc*  
*quaestionem captatoriam esse, aut certe*  
*frustraneam; constat enim, quamvis in*  
*his criminibus leviora indicia sufficiant,*  
*ea tamen debere esse sufficientia, adeo*  
*ut sint apta ad plenè persuadendum ani-*  
*imum Judicis, sicuti notavi ad tit. preced.*  
*2. in fine. Quo igitur sensu Iudex in hisce*  
*magis promptior aut facilior erit ad tor-*  
*quendum? sed de hoc infra.*

**C** Originale dictum fuit *Innocentii*  
*referente Farinacio. quest. crim. 37. n. 86.*  
*& seq. in atrocissimis permillum Judici*  
*jura transgredi, ut in his ordo sit ordinè*  
*juris non servare; de quo vide antè alios*  
*Tiraquell. de pæn. temper. causa. 49. n. 16. &*  
*omnibus seqq. & qua supra ad tit. precedent.*  
*notavi.*

**D** Quando Iudex ad torturam suffi-  
cient

cientia indicia habet, priusquam tamen ad actum ipsum deveniat, ad hæc sequentia debet attendere. 1. ut constet prius de corpore delicti. Imò non solum ad torturam, sed nec etiam ad inquisitionem & capturam deveniri non potest non constituto de corpore delicti, secundum communem & ab omnibus approbatam opinionem, de qua egregiè Farinac. *de inquisit. quest. 2. n. 1. & seqq.* Secundo. Ut reo sit data indiciorum copia, & processus contra ipsum jam formati & tempus ad se defendendum sufficiens. 3. ut reus nec sit confessus, nec convictus *de quo notabimus infra hoc tit. & tit. seq.* Quarto ut per interlocutoriam reum jam damnarit ad quæstionem, expressis in sententia causis, cur; & reus non appellarit, aut frivole & calumniolè appellarit: appellationi enim non frivolæ aut calumniolæ deferendum est: adeo ut contra eam tortus & confessus nequeat condemnari. Farinac. *quest. 38. num. 17.* Si tamen constet judici frivola vel calumniola esse, potest eam contemnere: poterit autem credere talem esse, quando in processu

144 *Tit. III. Tortura qualis esse debeat?*  
cessu erunt indicia legitima ad torquendum quæ reus in termino sibi concessio non sufficienter expurgavit. Si de hac re iudex dubitaret, omninò deberet appellationi deferre, & à tortura supercedere. 5. debet iudex postquam reus cibum vel potum sumpsit, propter periculum vomitus, ut minimum quinque vel sex horis, à quæstione abstinere. 6. debet pro gravitate delicti, certitudine indiciorum, & qualitate personarum, etiam qualitatem & gravitatem tormentorum remittere vel acuire: Quæ singula ordine proponit, & egregiè more suo illustrat Farinac. *d. q. crim. 38. à. n. 2. ad n. 32.* atq; de quibusdam explicatius dicam in sequentibus.

**E** Quamvis Iudex habeat in processu legitima ad torquendum indicia, non tamen de facto potest abiq; alio procedere ad torturam, nisi prius interloquendo pronuntiet; Reum fore torquendum, secundum Farinacium *quæst. 38. n. 7.* ubi reprehendit illos Iudices, qui sitientes sanguinem humanum potius, quam iustitiam, & cupientes haberi iusti cum nò  
sint,

*Et an Sage darius possint torqueri.* 145

sint, nolunt pronunciare, reum esse torquendum, ut evitent appellationem à dicta Interlocutoriâ interponendam. Cōfer Gomezium, *tom. 3. var. resolut. c. 13. de tortura reorum. n. 21. post medium. & n. 23. in prin.* Et ita non solum omnes Doctores tenent, sed etiam in practica omnes Criminalistæ communiter observant dicente Gomezio. Et licet aliàs verba sunt Farinacii *d. q. 38. n. 8.* Judex fatuus dicatur exprimendo causam in sententia, communiter tamen observatur, ut in decreto torturæ Judex exprimendo causam summam recenscat omnia indicia & omnes præsumptiones, quibus movetur ad infligendum Reo torturâ. De qua communi practica Vide Clarum *§. fin. q. 93. vers. fuit aliquando dubitatum.* ubi tamen testatur apud eum in sententiis criminalibus definitivis non inseri causam, nisi quando Rei in contumaciam condemnantur. Quod & hodiè moribus nostris non solum in definitivis, sed etiam in interlocutoriis, & ita nunquam in sententia causam exprimi notorium est. Cæterum ab isto decreto torturæ posse

L

vile

146 Tit. III. Tortura qual. esse debeat?  
vili appellari, probat textus in *L. 2. C. de  
appellat. recip.* Et per istum textum, cujus  
verba satis de se clara sunt, sic expressè  
affirmarunt *Bart. Bald. Gl. & Dd. commu-  
niter ibidem. Gomez. d. loco. n. 23.* Verum  
quicquid sit de Iure Civili & fortè secun-  
dum citatos *Dd.* etiam in aliis curiis ob-  
servetur, de stylo & foro nostræ patriæ  
deq; consuetudine notoriâ, de qua atte-  
stantur *Geil. lib. 1. de Pace Publica. cap. 20.  
num. 36. Mynsing. 4. Observat. 41. & 42.*  
in criminalibus non recipitur appellatio  
tàm à definitiva quàm ab Interlocutio-  
ria. Si tamen super nullitate causæ crimi-  
nalis agatur, appellatio recipitur in *Ca-  
mera. Mynsing. d. Obs. 42. Geil. 1. obs. 1. n.  
27. & 28.* puta si civis & subditus indebi-  
tè detineatur. *Franc. Bursat. consil. 201.  
n. 14. lib. 2.* Si inquisitio injustè & informi-  
ter instituat; item si indiciorum copia  
per eos, ad quos illa res pertinet, petita;  
petentibus sit denegata. *Bald. Castrens.  
Purpur. Alciat. Cæpolla. Socin. senior. & alij  
allegati à Cothmanno vol. 3. resp. 29. n. 437.  
& 438.* Item si tortura vel indebitè,  
vel immoderatè, & indiscretè adhibea-  
tur

tur vel aliud gravamen irreparabile inferatur: Farinc. *quest.* 38. *num.* 12. ubi *num.* *seqq.* multa notabilia ponit, quando videlicet appellatio à decreto torturæ possit à iudice reiici tanquam evidenter calumniosa & frivola &c. de quibus hic lectorem monere superfluum, quippe hodiè in causis criminalibus omni appellationis viâ præclusâ. Cæterum ut id breviter inspergam, sunt plurimi qui appellationes in criminalib. licitas esse, & Germaniæ nostræ moribus recipi, in cōtrarium respondent, E quibus est Cothman. *vol.* 3. *resp.* 43. *n.* 64. & *respons.* 15. & 16. *vol.* 1. ubi multos alios allegat. V. etiam Dan. Moller. *cap.* 3. *lib.* 4. *semestr.* Petr. Friderum Mindan. *de processib.* *lib.* 1. *c.* 9. *n.* 2. quem fortè præter meritum durius perstringit A. Reyger. *in not. ad Mynsinger.* *d. Obs.* 41. Consentit tamen Geilio & Mynsingero V Velsenb. *in w. ff. de appellat. recip.* ubi dicit hanc consuetudinem in plerisque locis Germaniæ observari. Ego licet hanc non facio meam, sed saltèmononeo: tene quod tenet usus & non eris delusus.

F Existentibus iudiciis sufficientibus. Reus nondum torqueri potest, nisi prius eo posito *ad largam* (sicuti loquitur Farinac. *d. q. 38. n. 3.*) datoq; ei competenti termino ad faciendum suas defensiones una cum copia indiciorum contra ipsum existentium, secundum communem & pariter ab omnibus approbatam opinionem, de qua testantur Menoch. *de arbitr. casu. 77.* Gomez. *var. resolut. tom. 3. c. 13. n. 21.* Plotus. *in L. si quando n. 6; 6. C. unde vi & Farinac. quest. 39. per totam n. 1. & aliquot seqq.* ubi infinitos allegat, & ibidem *num. 13.* explicat, quid sit, ponendum esse Reum *ad largam*, videlicet ad carceres publicos, in quibus possit ad sui libitum alloqui & consulere suos Advocatos, Procuratores, & amicos. Et quamvis non desint, qui velint *in atrocissimis* Iudicem non teneri antè torturam, reum *ad largam* ponere, sed tantum ei dare commoditatem alloquendi Procuratores & Advocatos in præsentia Iudicis, Fiscalis, vel Notarii; attamen eos reprehendit Farinac. *d. quest. 39. num. 14* qui vult ut semper Rei *ad largam* ponantur cum libera



bera potestate alloquendi quos volunt:  
Et ita si faciet Iudex, *inquit Farinac.* tutius  
faciet. Benè tamen *Farinacius* id limitat,  
nisi subsit timor subornationis testium,  
ac si ultrà timorem subornationis con-  
currat etiam atrocitas delicti, tunc posse  
Iudicem licet non in totum defensiones  
Reo tollere, benè tamen defendendi  
modum restringere & limitare, nimirum  
etiam quoad allocutionem liberam, ut  
hanc non concedat nisi in præsentia No-  
tarii, vel Fiscalis aut alterius personæ ab  
ipso deputandæ. Vide *Farinac. d. quest.*  
*num. 70.* Cæterum de copiis indicio-  
rum dandis probabiliter addubiratur,  
*nunquid sit danda copia indiciorum & proces-*  
*sus informativi in criminibus atrociorib. ex-*  
*ceptis?* De hac quæstione dixi *supra in mo-*  
*nitis*; Et omninò existimo tam dandam  
esse Reo copiam indiciorum, quàm ei  
non denegandum esse Advocatum: In  
exceptis criminibus non posse denegari  
Reis Advocatum, unanimiter tenuerunt  
*DD. omnes quos citat ac laudat Delrio.*  
*lib. 5. in append. 2. quest. 38. eleganter Coth-*  
*man. vol. 3. resp. 29. n. 153. & seqq. & ICti*

150 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat?*  
Paravini apud M. Ant. Peregr. *cons* 2. de  
*Sagis. n. 145. & multis seqq.* Et ergò si rei  
concedendus est Advocatus, utiq; mini-  
mè copia indiciorum ipsis denegari po-  
test. Quare optimè Gregorius de Va-  
lencia *disput. 6. quest. 13. punct. 4. §. ult.* in  
causa maleficii dandas defensiones reis  
audiendosq; Advocatos, sicut in cæteri-  
causis: prudenter tamen simul admo-  
nens, nomina testium contra Reum te-  
stificantium, non esse edenda reis & eo-  
rum Advocatis, quando propter perso-  
narum potentiam imminere posset te-  
stibus aliquod periculum: Quin immo  
putarem, etiamsi nullum sit periculum  
haud tamè ea esse edenda scilicet in ha-  
causa veneficii, propter periculum No-  
minationis, ne hujus criminis Rei hinc  
permoti, ipsos testes postea in tortura  
denuntient, ac criminis socios nomi-  
nent: atq; hoc singulariter est notandum  
quod & ita in hoc crimine exceptissimè  
observatum meminì; quamvis alias in  
his causis regulariter sola dicta testium  
non sufficiat publicari nominibus ta-  
tis. Quomodo eleg. Pontifex in *cap. 2.*  
*& 2.*

*Et an Sage durius possint torqueri.* 151

Et 24. de accusationib. respondet non solum dicta, sed etiam ipsa nomina, ut quid à quo sit dictum appareat, publicanda, & exceptiones seu replicationes legitimas admittendas, ne per suppressionem nominum infamandi, & per exceptionum exclusionem falsi deponendi audacia præbeatur.

Concludo igitur Reis in hac causa esse dandam copiam indiciorum, & concedendum Advocatum; quando tamen Judex intelligit lubesse certum periculū, ne per talem communicationem debita processus in hoc crimine expeditio frustreretur, eo quod Advocati velint minutias, ut solent, discutere, vel ut fermè fit, reus indè pertinacior ad negandum efficeretur, licebit ei restringere tempus ad faciendas defensiones, & decernere, quod copiarum exhibeantur Advocatis originalia indicia per eos, videnda, prout eleganter Farinac. d. q. 39. n. 112. ubi testatur ita in atrocissimis in Urbe servari. Et ut Advocatorum technis atq; moris occurratur, potest Iudex statuere, ut cum Reo nunquam soli sint, sed semper cum eo agant se præsentem vel Fiscali

L 4

vel

vel Notario, ut sic omnis subordinatio, instigatio & induratio ad negādū impediatur, prout dictum jam antè ex Farinac. d. q. 39. 14. & n. 70. Et satis occurritur huic Advocatorum retardationi per *Constitutam Carolinam P. H. D. artic. 88.* juxta quam poterit cogi Advocatus, *ut sub juramento promittat*, se Reum ad negandum delictum non instigaturum aut subornaturum, & non uturum nisi justis defensionibus, & cum reum viderint criminolum esse, se cessaturum à defensione, Bajard. ad Clarum. §. *heresis. n. 21.* Quod si igitur Iudex postea deprehendat Advocatum tritari, dolosè procedere, vel aliquid frustratorie proponere, *potest iterum exigere iusiurandum*, imò si vehementer præsumat de dolo Advocati, potest illius propositionem reiicere, & ultra procedere. Sic ex Farinac. Bajardo. Deciano, alijsq; Criminalistis eleganter Icti Colonienses in Consilio quod extat apud Cothmannum vol. 3. post responsum. 29. n. 237. & seqq. & latè ipse Cothman. in d. resp. 29. num. 153. & multis seqq.

**G** Quando contrà Reum adlunt tot  
india

*Et an Saga durius possint torqueri.* 153

indicia & probationes, ut illum reddant  
nedum suspectum, sed etiam convictum  
de crimine, de quo agitur, tunc inquam  
ipse Reus sic convictus non torquetur,  
sed condemnatur, quia tortura non nisi  
in subsidium & ubi veritas aliter haberi  
non potest, infligenda est, *per textum ex-  
pressum in l. Divus Pius. 9. in pr. ff. de quasi-  
onibus.* qui quidem textus licet loquatur  
in servis & in causa pecuniaria, genera-  
liter tamen in omni persona, *per Doctores  
communiter*, intelligitur ut videre est a-  
pud Boer: *decis. 163. n. 1. Mascard. de pro-  
bat. lib. 5. concl. 1385. n. 3. Bossium. in tit. de  
indic. & considerat. ante tortur. n. 129. Ber-  
raz. consil. 153. n. 8. lib. 1. Farinac. d. q. 38.  
n. 4. vide qua notavi. supra ad hunc tit. lit. b.*  
An vero quis ex indicijs convictus possit  
damnari? de ea quaestione notavi, supra  
*ad tit. preced. 2. lit. C. & dicam plenius in-  
fra ad titulum. 7.*

Stantibus inditijs Judex non potest **H**  
torquere Reum, quando comedit vel  
bibit, sed debet exspectare per aliquot  
horas, quibus digestio perficiatur, ne sci-  
licet vertatur torquendo stomachus, &

154 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat*  
vomendo patiatur, & sic non possit Re-  
us examinari: Clarus *in pract. §. fin. quest.*  
*64. vers. decreta tortura.* J Cti Colonien-  
ses *in consilio. quod extat apud Cothmannum.*  
*völ. 3. post. responsum. 29. n. 2 47.* qui ideo  
dicunt, debere Judicem animadvertere,  
ne Reo torquendo cibus vel potus præ-  
beatur, aut si datus sit aliquot horis post-  
sumptionem à torturâ abstinere. *Verum*  
*per quot horas expectabit?* J Cti Colonien-  
ses *d. loco. apud Cothman.* dicunt, debere  
Judicem decem vel saltem octo horis  
post sumptionem abstinere, & tot horas  
de consuetudine servari testatur Clarus.  
*d. loco.* sed credo, cum Farinacio *d. q.*  
*crim. 38. n. 32.* quod sufficiat expectare  
*per quinq; aut sex horas* quoniam eo tem-  
pore est perfecta digestio, & stomachus  
aliam cœnam requirit. Atq; ita vidit ser-  
vari Farinacius. *ipso attestante d. n. 32.*

I Judex sedulo curabit, ut *humano mo-*  
*re* Reus torqueatur, & quoniam abun-  
dans cautela non nocet, hinc Faculta-  
tes Iuridicæ in responsis suis hæc inse-  
runt verba: *mit der Tortur Menschlicher*  
*weise zubeleggen.* Semper namq; *in tortu-*

*Et an Saga durius possint torqueri.* 155

*ris adhibendis debita mensura, & is modus debet observari, qui vel æquitati ac moderationi Christianæ, vel naturali modestiæ & verecundiæ consentaneus est. Eleg. Farin. quasi. crim. 38. n. 34. & seqq. ubi modos & gradus torture recte proponit. Confer etiam Cothman. respons. 29. n. 229. & seqq. vol. 3. ubi modum inculpatæ severitatis adhibendum esse, benè docet. Debet igitur Iudex, licet delictum sit atrocissimū, eum modum & diuturnitatē quæstionis in eo servare, ut corpus Rei maneat illæsum. L. 7. de quæstionibus. illæsum dico quoad carnis lacerationē, aut ossium vel nervorum fracturam, nam quoad discompaginationem sive disjunctionem iuncturarum & ossium non immoderatā, vix in tormentis ea potest evitari. Delrio. lib. 5. disquisit. sect. 9. vers. torture modus. Hic possunt nonnulla de gradibus torture. notari, ex Farinacio. d. q. 38. n. 34. vel ea potissimum de causâ scitu digna; etenim cum torture modus iudicis arbitrio relinquatur, per ea quæ notabo ad lit. seq. n. scire oportet quot sint gradus torture: ita enim iudex hoc suum arbitrium circā modum torture certius regulare*

156 Tit. III. Tortura qual. esse debeat  
lare poterit. Est verò magis communis Dd.  
opinio, & usu servata, quod tortura gradus  
sint quinque. Primus est, quando iudex  
mandat reum spoliari, ligari, funi appli-  
cari, & in ordine poni, ita ut nihil aliud  
deficiat, quam sola elevatio, Quo quidē  
primo torture gradu iudex utitur, quando  
indicia sunt levia, & non talia ut suffici-  
ant ad plenam torturam, licet bene reū  
suspectum cognoscat, item iudex eo uti-  
tur non in robustos, versutos, atque do-  
losos viros, sed in debiles timidos, pusil-  
lanimos, ac delicatos: qui ut experientia  
docet cum hoc solo primo torture gra-  
du delicta facti sunt læpissime: licet enim  
hæc sola territio non possit propriè dici  
tortura, quia vere corpus, non affligit,  
nec illi dolorem incutit, quia tamen be-  
ne torquet animum animoq; ob illum  
timorem, dolorem & cruciatum non  
mediocrem affert, iccirco saltem largo  
modo potest dici tortura,

Secundus torture gradus erit, quando  
reus in tortura elevatur, ibidemq; deti-  
netur modico tempore, videlicet per v-  
num Ave Maria, per vnum pater noster, vel  
per



per unū *Miserere*, absq; tamen vlla squassatione, & isto secundo gradu torturæ, quæ etiam potest appellari levis, vti possunt iudices, quando habeant reum magis suspectum, quam in primo gradu, & indicia sunt plene probata, non tamen sunt ita plena, & ita propinqua, vt ad pleniorē, seu graviorē torturam deveniri possit.

*Tertius est gradus*, quando iudex detinet Reum in tortura per spatium duorum *Miserere*, vel paulo plus, absq; tamen squassatione, & ad hoc devenire solet iudex, quando indicia sunt plena, & plene probata, delictum tamen non est atrox, vel si atrox, reus tamen est nobilis vel alias honestæ familiæ, ac bonæ conditionis, & famæ; his enim casibus iudex potest adhibere hunc tertium torturæ gradum.

*Quartus est tortura gradus*, quando reus diutius detinetur in tortura, videlicet, vel per tertiam partem unius horæ, vel per mediam, vel per duas tertias, partes, vel etiam per horam integram, cum uno, duobus, vel pluribus ictibus funis, vel

158 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat*  
vel squassationibus. Et ad hanc torturam  
speciem nunquam iudex devenire de-  
bet, nisi prius indicia sint urgentia, &  
bene probata: & ob id reus sit suspectis-  
simus, quod habeat membra robusta, &  
quod crimen sit atrox, & scandalosum.

*Quintus & ultimus est torturæ gradus,*  
quando reus in tortura suspensus perti-  
naciter negat, & torturam ipsam parvi-  
pendere videtur, iudexq; ultra ictus &  
squassationes, de quibus in præcedenti  
gradu, mandat in ejus pedibus ligari, vel  
compedes ferreos, vel aliud simile pon-  
dus. Et ad istud tormenti genus, quod  
fævissimū est, & ex quo corpus dilaniatur,  
membra dissolvuntur, & quandoque à  
corpore evelluntur, ita quod torti rei ut-  
plurimum magis mortem experant, quā  
talem crudelem torturam sustinere; ju-  
dices devenire non solent, nec debent,  
nisi ultra requisita in præcedenti quarto  
torturæ gradu crimina non solum sint  
atrocia, sed atrocissima &c. *Hæc Farinac.*  
*d. loco.*

**K** *Quæritur: An in atrocioribus & ex-*  
*ceptis major debeat adhiberi tortura, quam in*  
*aliis*

*Et an Saga durius possint torqueri.* 159  
*aliis criminibus?* Et respondent *Doctores*  
*cōmuniter*, in hisce acerrimam esse tortu-  
ram adhibendam. *Clarus quest. 64. n.*  
*32. Brunnus. de indit & tort. part. 2. q. 5. n.*  
*52. Farin. d. quest. 38. n. 34 & seqq. Boff. in*  
*tit de indic. n. 172. 174. & latius. n. 195. &*  
*200. Grammat. decis. 34. n. 38. & decis. 35.*  
*n. 4. Alexand. consil. 62. n. 5. lib. 3. & J Cti*  
*Patavini apud M. Peregrinum. cons. 2. de*  
*Sagis. n. 114. & seqq.* qui in specie de deli-  
ctis *nocturnis, occultis & secretis* agunt in  
quibus sicut Iudices proniores esse de-  
bent ad torturam, *per ea quæ notavi supra*  
*lit. b.* sic quoq; si inditia urgeant, acerrima  
adhibenda est tortura. Quæ est illas-  
tio prædictorum *ICTorum d. loco.* ubi ta-  
men addunt, de eo non posse certam da-  
ri doctrinam, quia pro modo indiciorum  
ac etiam ipsarum personarum tormen-  
ta sunt augenda & minuenda. & quan-  
doq; plena tortura danda est, quandoq;  
minor, aliquando levior. *Clarus & Fari-*  
*nac. dd. locis.* Atq; hinc præcitati Docto-  
res hoc totum prudentis Iudicis arbitrio  
comittendum censent, ut torturam in-  
tendat vel remittat, prout in conscien-  
tia

160 *Tit. III. Tortura qual. esse debet?*

tia judicabit de quo notabo pluribus ad  
*lit. sequentem. n.* quod uti non impugno,  
sic hoc in casu optimum tamen puta-  
rem *sequi loci consuetudinem*, ita ut Iudex  
præter solitum morem nec faciliè in ex-  
ceptis criminibus torturam adhibeat,  
nec modum in provincia usitatū exce-  
dat. Optimè Icti Patavini *d. consil. 2.*  
*num. 138.*

*Consuetudines Curiarum in modo  
torquendi sequenda sunt:*

*Curiarum stylus in ordinibus indi-  
ciorum servandus est.*

*Stylus fori quoad torturam & alia  
servandus est.*

Et in his atrocioribus & gravioribus de-  
lictis servandum esse stylum & loci con-  
suetudinem multoties dixere scriptores.

*Clar. Innocent. Mascard. Farinat. & alii*  
quos laudant Patavini *d. consil. 2. n. 141.*

Inter crimina excepta potissimum  
esse videtur veneficium, seu Magia stri-  
gum, cum quo crimine ordinariè alia  
crimina quam plurima, eaq; gravissima  
tum

tum in Deum, tum adversus homines  
solent esse conjuncta: Talia sunt. *Primò:*  
Hæresis seu infidelitas: pleriq; enim à fi-  
de Christiana & Catholica, nonnunquã  
etiam ab iplo Deo, & SS. Trinitate, per  
manifestam apostasiam deficiunt, De-  
um aut saltem Christum, fidemque  
Christi abnegantes, ac fidei in baptismo  
susceptæ abrenuntiantes: aut certè non  
credentes diabolum esse malum & fal-  
laciem spiritum, eumq; una cum suis ala-  
seclis pœnas æternas subire: Unde Pro-  
sper. Farinacius *tractatu de hæresi, qui habe-  
tur parte 8. operum criminalium q. 131. §. 1. n.*  
*46. ex Delr. disquis. mag. lib. 5. sect. 5. refert,*  
*lamias esse suspectas de hæresi, & rarò hanc su-  
spicionem fallere. Et sect. 15. ait, lamiarum*  
*seu strigarum crimen cum hæresi con-*  
*junctum esse. Secundo: idololatria in cul-*  
*tu diaboli, cui totas se mancipant, & sa-*  
*cificia offerunt, aliosq; deterunt hono-*  
*res. Tertio: Blasphemix in Deum, Chri-*  
*stum, B. VIRGINEM, & omnes San-*  
*ctos. Quarto: Omnis generis sacrilegia,*  
*quæ per abulum Sacramentorum, re-*  
*rumq; sacrarum, & ipsius sacratissimæ*

M

Eu-

Eucharistæ nefandam dehonestationem, sæpissime committunt. Quintò: Luxuria infanda, ac nefariæ cum dæmone commixtiones. Sextò: Damna proximorum, ut homicidia, mortes animalium, vastationes legetum, aliaq; similia, quæ fufius etiam referunt Binsfeldius *Commentario ad legem*, Nemo. *Cod. de Maleficis & Mathematicis*, in principio, & Delrius *disquisit. Magic. libr. 5. sect. 16.*

**M** Ex hinc ad præcedentem lit. l. dictis patet, veneficos & sagas tanquam non solum in Deum ac religionem impios & blasphemos, sed et omnium pessimos ac nocentissimos salutis humanæ seu communis hostes salutis, uti loquitur Imper. in *L. fin. C. de Malef. & Math.* dignos esse morte & extremis suppliciis, ac omninò è Republica quoad fieri potest, exterminandos. juxta illud *Exodi. 22. vers. 18. Maleficos non patieris vivere.* Et benè Imper. in *L. multi. 6. C. de Malefic. & Mathemat.* veneficos inquit, quoniam natura peregrini sunt feralis pestis absumat: quod explico fufius infra ad prin. tit. 12. Quare nequeunt à gravissimo peccato excusari Magistratus, qui

ejus

*Et an Sage durius possint torqueri.* 163

eiusmodi crimen, quantumvis sæpè a-  
pertis iudiciis satis sese prodat, per osci-  
tantiam dissimulant. Neq; hic mihi tem-  
pero, quo minus adscribam quod singu-  
lariter notandum esse monuit his ver-  
bis Delrio. *lib. 5. disquisit. Magic. sect. 4. vers.*  
*Tertio si dubium sit. In Magia crimine,* ait  
Delrio, *semper sub mortali peccato unusquis* No  
*que tenetur, confessim Sagas denunciare: Et* 16.  
*ideò qui non revelant hoc crimen, extra Con-*  
*fessionem sacramentalem, acceptum indicium*  
*contra se, saltem ad inquisitionem etiam spe-*  
*cialem præbent. Quomodo ergo propitiis*  
auribus audiemus illos, qui pleraq; eju-  
smodi strigum crimina ac speciatim cor-  
poralem translationem & consuetudinem  
cum Dæmone negant, vel aliàs ipsã  
etiam Apostasiam extenuant, ut Sagas  
ab ignis supplicio liberent, *Sed de his agam*  
*plenius in decis. qq. 2 & 3.*

Communis hæc opinio est, *tortura* N  
*modum Iudicis arbitrio committi,* quam fir-  
mat Carolina Constitutio. *art. 58. & tex-*  
*tus expressus in L. 7. de q.* Et ibi hoc no-  
tant *Gl. Bartol. & communiter omnes, & ad*  
*saturitatem Marsilius* inquit Farinac. *quæst.*

M 2

38. no

164 Tit. III. Tortura qual. esse debeat?

38. n. 33. in fin. eleganter præ aliis Menoc.  
de arbitr. casu 271. Cravet. consil. 287. n. 6.  
Bertaz. consil. crim. 215. n. 3. lib. 1. Farinac.  
d. n. 33. qui benè docent circa modum  
torturæ non posse dari certam & deter-  
minatam regulam, cum hoc totum de-  
pendeat ex gravitate vel levitate delicti:  
Item ex qualitate indiciorum, nunquid  
scilicet levia aut urgentia sint, & an plu-  
ra vel unicum: item ex qualitate personæ  
torquendæ, an sit robustus, fortis, debilis  
& delicatus, an minor an major, an sen-  
nex, an juvenis, an sanus an infirmus, an  
timidus an versutus & his similia, Unde  
citati *DD.* admonent Judices ut minus  
torqueant Nobiles & Doctores quam  
plebejos & minus etiam debiles quam  
robustos &c. tamen ut hoc addam, *Clau-*  
*rus* ex communi opinione neget *Docto-*  
*res* torqueri posse, quem vide *lib 5. §. fin.*  
*q 64.* & adde *Gotofred. ad L. 8. ibi: qua-*  
*stiones neq; semper in omni causa, & persona*  
*desiderari debere arbitror. ff. de quest.* Quod  
quidem jure ordinario verum est, at  
tamen in crimine maleficii & in cæteris  
exceptis, nec nobilitas nec dignitas per-



*Et an Saga durius possint torqueri.* 165

se excusat à tormētis, per textum expressis-  
simum in *L. etsi excepta. 7. C. de Malef. &*  
*Mathem. L. de minore 10. §. 1. de quaest. latè*  
*Farinac. quaest. 41. n. 100. Covarr. var. re-*  
*solut. lib. 2. c. 9. nihilominus Doctores &*  
*Nobiles levius torquendos docet. De-*  
*cianus. consil. 93. n. 137. quod æquum est,*  
*ut & illud, contra tales exigi indicia cla-*  
*riora quam contrà alios. per tradita Bas-*  
*jardi ad Clar. d. q. 64. n. 63. Confer quæ*  
*notavi supra ad tit. 1. ferè in fine. Verum ta-*  
*men etiam hæc & similia ab arbitrio judi-*  
*cis dependent, qui his casibus ex enormi-*  
*tate delicti & gravitate indiciorum rectè*  
*arbitrabitur. Stat itaq; à judicis arbitrio*  
*modum torturæ dependere. Verum ar-*  
*bitrium illud non quodvis libidinosum,*  
*affectatum & in proprio cerebro natum,*  
*sed juridicum & legibus naturalibus &*  
*civilibus consentaneum, & ex ipsa Juri-*  
*prudencia haustum arbitrium accipi &*  
*intelligi oportere, plurimis monet Coth-*  
*man. vol. 5. resp. 29. n. 247. Et jam ante di-*  
*xi, debere Judicem arbitrium suum in*  
*tortura adhibenda ad consuetudinem &*  
*stylum fori lociq; dirigere; Cæteroquin cū*

M 3

Tam-

166 Tit. III. Tortura qual. esse debeat  
vero in tract. Theol. de processu advers. veness.  
cas. cap. 3. in fin existimo, præstare si Prin-  
cipes & Rerumpublicarum Rectores  
illimitatam illam Judicum arbitrandi li-  
centiam certis limitibus ac definitis qui-  
busdam regulis circumscribant; ut sic  
debita mensura, semperq; modus in tor-  
turis adhibendis certius observari pos-  
sit.

○ Licet legitima adsint contra Re-  
um indicia, non tamen Judex tormento  
novo aliquo, sed solito & consveto tan-  
tum, quod in similibus delictis, adhiberi  
solet, uti debet, nisi velit Carnifex Justi-  
tiæ appellari & animam suam sepeliri in  
inferno. juxta Farinac. d. q. 38. n. 55. &  
seqq. Quæ verò solita & consveta tormen-  
ta sint, recenter Farinac. d. quest. n. 61 &  
seqq. sic ordinariè in omnibus fermè lo-  
cis adhibetur tormentum funis, sed, ut  
vulgo dicunt, cordæ, manibus rei post  
terga ligatis, quod est jure probatum & in  
praxi receptissimum. L. nullius. C. ad l. jul.  
Maj. l. decuriones. C. de pœnis item appro-  
pinquatio ignis ad plantas. Clar. d. q. 64.  
n. 35. Farinac. d. quest. 38. n. 69. vel com-  
pe-

pedes ferreos vel baculum infrà pedes ponere vel deponere reum & refrigeratum iterum sublimem facere, & similia memorata à Farinacio *d loco*. Ex quibuscumque ma torturæ genera memorat quoq; Cothman *vol. 3. resp. 29. n. 229. & seqq.* præsertim *n. 236.* ubi dicit, quando corpori nudo sulphur incensum & ardens iniicitur, novo profus torquendi modo; vel quando umbilico ferreum instrumentum, vermibus refertum, imponitur, aut vermes ad scindendum atq; rodendum Rei corpus per focum & ignem in instrumento excitatum, irritatur & magis magisque armantur. Ejusmodi torturæ atrocitatem & ferocitatem in Reum jura non permittunt, & ipsa humana conditio abhorret.

Pauli 3. sapientissimi Pontificis *Bul. P* la. 58. meritò cunctis Judicibus sequenda foret, quæ vetat reum in tortura ultrà horæ spacium detineri excepto tamen tormento in *omnia, de quo infrà in hoc tit:* itaq; non licebit torquere reum per tres vel quatuor horas, pro ut scio quosdam nedū iniquos, sed ignotos Judices fecis-

168 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat*  
te. Vide *Delrium lib. 5. in app. 2. q. 27.*  
qui tamen concedit cum *Farinatio in*  
*quest. 38. n. 54.* alijsq; nonnullis Doctore  
bus, in atrocissimis delictis reum torque  
ri posse ad unam horam aut paulò am  
plius, ut tamen si adhibeatur tortura ul  
trà horam, non excedat quartam partē  
secundæ horæ *Farin. d. n. 54.*

**Q** De hac purgatione *vulgari* dispu  
tatione copiosè *infra in decisione quest. 1.* quo les  
ctorem remitto. Et præterea agunt de  
illa *S. Thomas. 2. 2da. q. 95. a. 8. in add. 3.*  
*D. Anthonin. part. 4. tit. 15. c. 34. §. 2. &*  
*egregiè more suo Delrio lib. 4. disquisit.*  
*cap. 4. q. 3. 4. & 5. Depurgatione Canonica*  
*videbis Menoch. de arbitrar. judic. casu.*  
*274. Clarum. §. fin. quest. 63. n. 4. & be*  
*nè Simancam in praxi tit. 54. n. 13. qui to*  
*to illo titulo hanc materiam rectè prose*  
*quitur. Conjunge Sprenger. in mall.*  
*malefic. q. 15. & seqq.*

**R** Tormentum *insomniæ seu vigiliæ*  
optimè nobis descripsit *Farinac. d. q. 38.*  
*n. 70. & 71. Baiard. ad Clarum. d. §. fin.*  
*q. 64. post. n. 105. & seqq.* sed illo hodie ex  
prædicta ratione non utimur: Et hinc  
subit

*Et an Sagæ durius possint torqueri.* 169

subit mirari, quare Deirio *lib. 5. sect. 9. v.*  
*tortura modus. in fine.* hoc tormentum om-  
nium optimum & tutissimum esse pu-  
taverit, eoq; maximè utendum quoad  
Mulieres, præsertim honestiores, ut sunt  
Moniales &c. cum tamen dicente *Fari-*  
*nacio* tormentum illud insupportabile  
sit, tum ratione temporis, tum ratione  
immensi cruciatus & doloris; adeoq; so-  
lum in atrocissimis consuetum fuerit.

Jam suprà monui, debere Judicem **S**  
ad stylum curiæ ac receptum morem  
patriæ in modo torturæ adhibendo at-  
tendere. Unde posset dubitari. *Vtrum*  
*consuetudines locorum, quoad modum tortura*  
*simpliciter sequenda sint, cum magna sit dif-*  
*ferentia personarum, indiciorum, criminum,*  
*ita quod non semper uno & eodem modo possit*  
*procedi, & casus, cause, & genera tormenta-*  
*rum, sive lege, sive consuetudine nequeant de-*  
*terminari?* Sic quidem in præsentitenuerunt  
Doctores Patavini *in d. consil. 2. de*  
*Sagis. n. 141.* quod usus & stylus curiarum  
præcisè sequendus Judicibus, etiam in  
gravioribus & atrocioribus. *Clar. lib. 5. c.*  
*1. n. 6. Menoch. de arbitrar. casu. 474. n. 62.*

M s

Maso

170 *Tit. III. Tortura qual. esse debeat?*

*Malecard. concl. 1317. n. 47. Farinae. q. 43. n. 144.* Sed etiam *Doctores Friburgenses* tacentur *Judices* à novis & inusitatis in provincia torquendi modis abstinere debere, & in hoc crimine consuetis & solitis uti, si tamen modus torturæ in provincia receptus esset admodum remissus, & pro criminis gravitate & personæ qualitate non satis acerbus: tunc is qui est consuetudine generali, aut legum interpretatione in aliis provinciis approbatus sequendus foret: Quemadmodum enim grassantibus delictis supplicia exacerbanda sunt. *l. aut facta. §. fin. D. de pæn. ita & quæstionum modi, lege aut consuetudine permitti, sunt intendendi: vera hæc esse affirmat Delrio. lib. 5. in append. 2. quest. 35. nec ipse dubitat quandoque modum torturæ solitum ex justa causa mutari posse: sed à quibus? an ab omnibus iudicibus? non arbitratur id Delrio. Et rectè. De iudicibus inferioribus, qui in statutis jurant, sequor sententiam *Dd. Patavinorum in consil. 2. de Sagis. n. 142. apud M. Ant. Peregrin.* nec puto illos arbitrato suo consuetudines & statuta, quibus subsunt, mutare vel transgredi posse: occurrente*

necessitate eorum est Principem consu-  
lere; *Summos vero Iudices*, qui judicant au-  
toritate suprema, nec iusiurandum il-  
lud præstant, quoniam astringuntur sola  
æquitate, puto non quidem pro libitu  
statuta illa & receptas consuetudines  
transgredi posse, vix enim id fiet sine gra-  
vi scandalo, sed posse prudenti arbitrio  
illas moderari, & interpretari, pro exi-  
gentia casus occurrentis argumento si-  
milis distinctionis, quâ Dd. utuntur in  
quæstione *an iudex contra privatam scien-  
tiam ex allegatis & probatis judicare teneatur?*  
*de quo articulo dicitur infra ad tit. 6.* Cer-  
tum est plus debere licere supremis illis  
quam infimis. Hæc quæstio eandem dif-  
ficultatem in Germania non habet, ubi  
sequendæ Cōstitutiones Carolinæ cum  
congrua Imperitorum interpretatione.

Eleganter Farinac. *quæst. crim. 37. n. 145.* **F**  
*Quando Iudex, inquit, aliquem torquet,*  
*debet esse præsens tortura, & bene semper vi-*  
*dere reum, quomodo se habeat, & an deficiat,*  
*nec ne, & si videt illum deficientem, debet sta-*  
*tim mandare illum deponi, alias si hanc non ad-*  
*hibuerit diligentiam, positoque reo in tortura*

172 Tit. III. Tortura qual. esse debeat  
ra, vel abeat, vel ad alias stantias divertendo  
ibidē edat forsan, & bibat, ac, quod pejus est, lu-  
dat, prout vidi plures iudices hac & similia fa-  
cere reum relinquendo, vel solum, vel manib.  
custodum, ut plurimum crudeliū, & indiscre-  
torū, tortusq; ob id deficiens in tormentis mo-  
riatur: non crederem hunc iudicem immunem  
à pena saltem extraordinaria pro modo culpa  
ex eo, quod non assistit tortura, pro ut assistere,  
debet, secundum Menoch. de arb. quaest.  
libr. 3. casu 340. n. 23. verū in dubio cre-  
do esse præsumendum. Assistent ergo iudi-  
ces semper tortura, & si assistere nolunt timo-  
re pœnae legalis, assistant saltem, ne adveniente  
morte rei subeant calumnias & vociferationes  
popularium & vulgarium, quia aliquando de  
facto propter huiusmodi casus armata manu  
contra officiales etiam innocentes insurgunt,  
prout alias evenisse testatur Clarus. §. fin. q.  
64. sub versic. Iudex autem: & Fari. acius. d.  
loco.

V Reperiuntur multi malefici, qui cō-  
tumacissimè tormenta perferunt, munis-  
ti, ut ipsi vocant, remedio sive maleficio  
Taciturnitatis: quod maleficio tradunt  
componi ex corde, vel alijs membris in-  
fan-



fantuli non baptizati, violenter necati,  
& in pulverem redacti, quibus cineribus  
corpori inspersis, vel occultatis, silentij  
hanc vim consequantur. de quo vide an-  
tè alios Sprenger. *in mall. malef. p. 3. q. 14.*  
& 15. Certum est in tormentis multos  
hoc silentium retinere, vt scriptores ple-  
rique testantur, & quotidiana narrat, ex-  
perientia. Vide, si placet Grilland. *q. 4.*  
*n. 12 Jod. Damhouder. in praxi crimin.*  
*cap. 37. n. 21. & 22.* Fit autem hoc artifi-  
cio Diaboli multis modis, quorum quos-  
dam observat Binsfeld. *in l. 7. C. de. male-*  
*fic. p. 1. concl. 15.* Etenim multiplex est  
causa hujus silentij, *vel enim tacent quia dor-*  
*lorem non sentiunt, vel quia loqui non possunt*  
*etiam si sentiant; vel quia nec sentiunt, nec lo-*  
*qui possunt;* ut quando profundo somno  
opprimuntur, (somnum hunc conciliat  
dæmon causis mere naturalibus, ut me-  
dicamentis soporiferis & similibus) vel  
sane, quia licet sentiant & loqui possint, ro-  
busti tamen atque fortes omnia tolerant, & ob-  
stinato animo cruciatum interrogationesque  
omnes contemnunt; Vt non sentiant, so-  
let dæmon efficere per quædam naturas  
lena

174 Tit. III. Tortura qual. esse debeat  
lem vim obstupesciendi sensus habentia, quibus fit, ut vel dolorem non sentiant, vel lenior & tolerabilior dolor videatur, de qua re doctè disquirat Delrio. lib. 2. quest. 21. Aliquando pondera appensa ipse levat, & corpus ipsum sublevat, funes quoque quibus ligati & extensilaxat, aliquando vero ea quæ corpori infligi videntur; ipse alio avertit, aut vim eorum priusquam corpus contingant tollit, aut aliquid medium densum & solidum, quod simul facit ne adstantibus sit, conspicuum, interponit. Aliquando denique corpus, ipsum malefici ex ecusleo tollit, & aliud substituit: quæ cuncta cum DEUS permittit; illi facillima sunt, *rarius tamen hanc superpositionem corporis alterius confingere puto frequentius vero aversionem illam sive depulsionem, item interpositionem cum Delrio d. loco.* Silentium etiam solet Diabolus inducere occupatione corporea malefici, præclusis illi interioribus faucibus & ore, ea moderatione, ut non præfocetur, loqui tamè non queat; interdum etiam organo auditus sic obstructo, ut iudicis voces interrogationesque

nesque non exaudiant rei; quorum omnium exempla suggerit Nicol. Remigius *lib. 3. Dæmonol. c. 8. & 9.* Aliquando duntaxat prope adsistit & dehortatur à confessione, adhortaturq; ut brevia hæc tormenta spe vitæ præsentis longioris, & æternæ cum illo beatitatis, fortiter ferat; demum addit minas, & intentat sæviora, si quid promant. Denique solet illis membrulas & alia instrumenta magica, varijs notata Characteribus, suppeditare, quibus in locis corporis secretissimis abditis, ex pacto sentum adimit doloris.

Ut his Judices obvient, quid non moliuntur? multa rite, multa perperam. Et ad removendâ taciturnitatem quosdam modos recenset Berlich. *part. 4. concl. 4. n. 171. & seqq.* nimistamen ftigidè, & melius de hisce modis ac Judicium cautelis contra maleficium taciturnitatis dislerit Delrio *d. lib. 5. sect. 9. vers. ut his Iudices obvient.* sunt qui aquam frigidâ, sed prophanam ori infundant; id si *in ipsa questione fiat*, quia cruciatû adfert, & periculofam convulsionem, pars tormenti censendum; si *post questionem*, adhuc  
æstu;

176 Tit. III. Torcular quid esse debeat?  
æstuante corpore, idem arbitror: si dicitur  
post, quid operari queat nisi ex pacto &  
maleficè non intelligo; minus si ante quæ-  
stionem, ut pleriquè solent: cavendum er-  
go ab hoc modo, ita Delrius: quæ junge  
Berlich. d. concl. 4. n. 173. Qui benedictam  
aquam infundunt, sive ante quæstionem  
sive in quæstione. si sic directè ad verita-  
tem promendam putant eas adigi, ve-  
reor ne superstitioni: sin indirectè, quod  
oblesas credant, vel dæmonem prope  
adsistere, & ideo piacularem hanc undam  
propinant, vel inspergunt, non ausim  
damnare. Probem magis. Catholicis e-  
nim constat fugando dæmoni efficacem  
hanc lympham: quare fortassis etiam  
svadendum, ut citra superstitionem cir-  
cumcirca equuleum aspergatur locus, &  
sit in loco quæstionis usui futura aqua  
benedicta. Ita ex sententia Catholico-  
rum Delrio: *Quem Vide lib. 6. c. 2. sect. 3. q.*  
*3. lit. Dd.* ubi antiquitatem aquæ benedi-  
ctæ & efficacitatem variis exemplis do-  
cet. Et nominatim *Wierum* sive menda-  
cii sive impudētis calumniæ arguit. Plu-  
rimi alii modi hac in re traditi sunt à

*Spre-*

Et an Sage durius possint torqueri. 177

Sprengero & sociis in *mall. malef. part. 3. q. 14.* quos ipse Delrio. *dicta sect. 9.* examinat. Primum svadent Reum diligenter induci verbis & rationibus, spe dubia addita: quod forte nō damnabitur ad mortem si confiteatur: ut veritatem non ceter, & Deo det gloriam: hæc diligentia laudabilis est: Nam multiplicata informatio proborum virorum, solent dispo- nere ad veritatem eruendam. Et exper- tum est, quod per hujusmodi informa- tiones maleficæ taliter confortatæ fue- rint, ut in signum resistentiæ in terram spuentes, quasi in faciē diaboli dicerent; faciam q̄ justū erit, & consequenter cri- mina sua fatebantur. Ita Spreng. *cum sociis d. loc.* Deinde dicunt, debent capilli capi- tis & barbæ abradi, imō & per totū cor- pus ēt in partib. secretioribus; si fæminæ sint à fæminis, si viri à viris: & sic cavebi- tur inhonestas ex inverecūdia: Confer Bodin. Godelman. Remig. aliosq; quos citat Berlich. *d. loco. n. 174.* Et hoc reme- dium multum prodesse inter alios duo- bus exemplis lectu dignissimis, quorum ipse testis oculatus & iudex fuit, confir-

N

mas

178 *Tit. III. Tortura qualis esse debeat?*  
mat Damhouderius *prax. crim. d. c. 37. n.*  
21. Cæterum benè in hac consione *Del-*  
*rio* illud monet observandum, si fiat dun-  
taxat, ne maleficium lateat foraminibus  
corporis insertum, vel crinibus in-  
spersum, ritè id fieri: eademq; de causa  
putarem, ait *Delrio*, ne qua unctio sub-  
esset, etiam totum corpus aqua calida  
prius diligenter abluendum: sed si ton-  
sio fieret ex opinione, quod per eam ro-  
bur corporis & animi fortitudo pereat,  
*exemplo Samsonis*, (in quo totum id divina  
virtute contingebat) putarim seriò hoc  
esse Magicum & superstitiosum. Reli-  
qua quæ varia addunt *Sprenger*. & socii  
*d. part. 3. q. 15.* refert & piè examinat *Del-*  
*rio. d. lib. 5. sect. 9. in fine.* partim ea sunt  
non satis pia, neq; religiola, & quædam  
sapiunt tentationem Dei, fallaciq; dun-  
taxat nituntur experienciâ. Quæ ideo  
mitto: Hoc ridiculum & merè supersti-  
tiosum est quod habet *Godelman. de*  
*mag. & venef. lib. 3. cap. 10. n. 19.* & impro-  
vide ex eo refert *Berlich. d. concl. 4. n. 168.*  
quosdam ne dolores sentiant, hos verius  
pronuntiare.

Et an Saga durius possint torqueri. 179

Imparibus meritis tria pendent corpora  
ramis:

*Dismas* & *Gestas* in medio est divina pote-  
stas.

*Dismas* damnatur, *Gestas* ad astra levatur.

Quis non hæc rideat? scilicet jam vis et-  
iam in Hexametri pedibus? Plura ut di-  
xi, Spreng. d. part. 3. Mall. Malef. q. 15. Gril-  
land. d. q. 4. n. 14. Bodin. Godelman. relati  
à Berlichio. d. loco.

Imprimis poterit Judex instituere in- X  
terrogationes ad formulam illam à Gril-  
lando. de sortileg. d. q. 7. n. 7. traditam:

Quid sit illa professio, quam faciunt cum da-  
mone, & quibus modo ac ordine ad illam ac-  
cedant & quibus caeremoniis & solemnitatib.

in ea utantur: Ad quid se obligent demoni?

Sub qua forma verborum fiat ipsa obligatio?

qua sint ab eis servanda & ad qua teneantur?

qua premia habeant, & qua habere sperent

ab earum Principe Damone; ex quibus rebus

simplicibus vel mixtis componant unguenta,

quibus linciant corpora sua dum vadunt ad lu-

dos: cum quibus etiam rebus faciant alia vene-

fica maleficia? quem ordinem teneant, quando

accessura sunt ad ludos predictos: sit ne verum

N 2

quod

180 Tit. III. Tortura qual esse debeat?

quod vadant corporaliter, vel illa sit illusio sive visio quadam in apparentia, in mente, & intellectu? casu quo accedunt corporaliter, an ambulent pedibus propriis, vel aliter deferantur, & quomodo, & per quem? Item quomodo & qualiter celebrent sacrificia, offerant preces & munera demoni? item qua sint illis in precipua observantia in dicta professione?

Et alia huiusmodi quæ iudici ex præcedenti inquisitione, vel denuntiatione videbuntur exquirenda: postea poterit interrogare de singulis, num hæc & quando, & cum quib. &c. fecerint? in his utile erit à levioribus quæ facilius confitentur, ad graviora progredi, ideoq; ultimo demum loco de copula cum demone interrogare, quod prudenter admonuit Sprenger. dicta parte 3. mallei malef. q. 14. & 15. difficilius enim Sagæ hunc concubitus, quam cætera, confiteri solent: Præcipuè verò & diligenter Iudices de causa & occasione quarant, quæ nimirum causa illos illasvè ad tam horrendam apostasiam permoverit, quævè occasio fuerit per quam Diabolus eos easvè primum seduxerit? Deprehendi ex Actis iudicia-

riis



riis ad Facultatem nostram missis, Judices in originem & primam occasionem hujus Apostasiæ frequenter non inquisisse; quod tamen omninò fieri debet & expedit. Mihi nuper ab amico fide digno, *Consiliario Casareo*; relatum fuit, juvenem quendam, quem in Italia noverat, à Diabolo in formâ speciosæ Virginis se ostentante, prius ad illicitos amores invitatum deinceps ad venerium congressum incogitanter admissum fuisse, qui postea seductori illi, cum se manifestaret, fidem etiam invitissimus promittere impio pudore coactus fuerit: Juvenis ille proximè in superiori Germania, cum parentibus suis, incineratus fuit. Existimabat quidem amicus meus illum ex tali causa & ignorantia, potuisse pœna mitiori, ac fortè gladio puniri, quod tamen hæc in medium relinquo. Simile quid, sed felicior exitu, lege apud Hierem. Drexelium *Nicera suo. lib.*

2. 5. §. 5.

N 3

TI.